



Pinus sylvestris 'Glauc'



Höhe	12 m
Breite	5-8m
Krone	rund, dichte Krone, malerisch wachsend
RINDE UND ÄSTEN	Zweige orangebraun, Rinde graubraun, in groben Streifen ablösend
Blatt	steife Nadeln, zweinadelig, leicht gedreht, 4-6 cm, intensiv graublau, wintergrünes Blatt
Blüte	? in Bündeln bei jungen Trieben, hellzitronengelb, duftende Blüten
Früchte	hängende Zapfen, 1-5 beieinander, 3-7 cm lang, 2-3 cm breit
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	gut durchlässig, ziemlich trockene Böden, leicht sauer
Bodenfeuchtigkeit	verträgt trocknen Boden
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	2 (-45,5 bis -40,1 °C)
Windbeständig	gut, auch seewindbeständig
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut, Nährbaum für Vögel
Verwendung	kübel, dachgärten, küstengebiete, industriegebiete
Form	Hochstamm, mehrstämmige Baum, Koniferenhochstamm, Koniferen Solitär
Ursprung	Deutschland, ca. 1990

Kugelrunder Baum, der in jungen Jahren etwas langsam wachsen kann, der aber schließlich zu einem Baum mit einer Höhe von ca. 12 m heranwachsen kann. Die Zweige sind auffällig orangebraun. Die alte Rinde ist graubraun und löst sich in groben Streifen ab. Die kräftigen, ziemlich kurzen Nadeln sind leicht gedreht und 4 bis 6 cm lang. Sie stehen in Bündeln von zwei beieinander und sind intensiv graublau. Die graubraunen Zapfen hängen einzeln oder in Kränzen von 2 bis 5. Dieser Pinus wächst sogar unter extremen Bedingungen, er bevorzugt jedoch gut durchlässige, leicht saure und ziemlich trockene Böden. Besonders winterhart, gut beständig gegen (See-)Wind und unempfindlich gegenüber Luftverschmutzung. Der Sortenname 'Glauc' wurde nach dem 1. Januar 1959 vergeben und ist laut den Namensgebungsregeln ungültig. Nichtsdestotrotz ist dieser Pinus ein schöner Baum.